

## **Bergische Entwicklungsagentur GmbH**

### **Lagebericht des Unternehmens zum 31. Dezember 2008**

#### **Allgemeines**

Die Bergische Entwicklungsagentur GmbH wurde am 7. September 2007 von den drei Städten Wuppertal, Solingen und Remscheid, den Stadtsparkassen Wuppertal, Solingen und Remscheid sowie der Industrie- und Handelskammer Wuppertal, Solingen, Remscheid gegründet und hat am 1. Oktober 2007 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Grundlage waren zuvor gefasste Beschlüsse der Räte aller drei Städte sowie der Vollversammlung der IHK.

Das Stammkapital in Höhe von 50.100 Euro wurde in Anteilen zu jeweils 9.200 Euro von der Stadt Wuppertal, der Stadt Solingen und der Stadt Remscheid, zu 7.500 Euro von der IHK Wuppertal Solingen Remscheid, zu 8.850 Euro von der Stadtsparkasse Wuppertal, zu 3.600 Euro von der Stadtsparkasse Solingen und zu 2.550 Euro von der Stadtsparkasse Remscheid gezeichnet. Ab dem 1. Januar 2008 wurde die Wirtschaftsförderung Wuppertal durch Übernahme von Gesellschafteranteilen der Stadt Wuppertal in den Kreis der Gesellschafter aufgenommen. Ihr Anteil am Stammkapital beträgt 1.250 Euro; dadurch verringerte sich der Anteil der Stadt Wuppertal auf 7.950 Euro.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Umsetzung von Projekten der Stadt- und Regionalentwicklung im Bergischen Städtedreieck auf der Basis des ebenfalls von den Räten der drei Städte sowie der IHK beschlossenen Handlungsrahmens. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören vor allem die Beratung und Unterstützung von privaten und öffentlichen Akteuren im Zusammenhang mit der nordrhein-westfälischen Strukturpolitik sowie die Erarbeitung regionaler Entwicklungsstrategien. Die Gesellschafter verbinden mit der Arbeit der Agentur dabei die Erwartung, die regionalen Potenziale zu bündeln und weiter auszubauen, die Vernetzung der regionalen Akteure voranzutreiben, regional bedeutsame Projekte zu entwickeln sowie auf dieser Basis Fördermittel des Landes zu akquirieren. Unter Anderem soll damit die erfolgreiche Arbeit der Regionale 2006-Agentur weitergeführt und verstetigt werden.

#### **Finanzentwicklung**

Das Wirtschaftsjahr erstreckt sich auf den Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2008.

Der Jahresabschluss 2008 weist aus, dass sich die Aktivitäten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH innerhalb der vorgegebenen Rahmendaten des Wirtschaftsplanes bewegt haben. Die Gesellschafter haben die Arbeit der Entwicklungsagentur im Jahr 2008 mit laufenden Beiträgen in Höhe von 435.064 Euro unterstützt.

In diesem Zusammenhang ist auf die Besonderheit hinzuweisen, dass die laufenden Beiträge der drei Städte nur zu einem geringen Anteil monetär erbracht werden. Der größere Anteil erfolgt über die Abordnung von Personalstellen an die Bergische Entwicklungsagentur mit der Verrechnung eines pauschalen Gegenwertes. Eine vergleichbare Regelung wird im Falle des Gesellschafterbeitrages der

IHK praktiziert. Hier sind es die Mietkosten für die Räume in der Kölner Straße in Solingen, die von der IHK in Verrechnung mit dem Gesellschafterbeitrag erstattet werden.

Im Wirtschaftsjahr wurden keine weiteren Finanzierungsquellen zur Grundfinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen. Für die Durchführung von Projekten konnte die Agentur auf komplementäre Fördermittel des Landes NRW zurückgreifen.

Die Gesamthöhe der betrieblichen Erträge betrug im Jahr 2008 826.979 Euro. Davon wurden für Personalaufwendungen einschließlich der Personalabordnungen aus den Städten 622.055 Euro, für Abschreibungen 8.277 Euro und für sonstige betriebliche Aufwendungen 203.978 Euro verausgabt. Im Ergebnis der Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0 Euro.

Aufgrund des spezifischen Geschäftszwecks der Gesellschaft liegt keine Gewinnerzielungsabsicht vor. Obwohl die Finanzbehörden noch keine abschließende Entscheidung getroffen hatten, wurde davon ausgegangen, dass vor diesem Hintergrund eine Vorsteuerabzugsberechtigung nicht besteht.

Die Gesellschafter haben vereinbart, die Arbeit der Bergischen Entwicklungsagentur zunächst im Rahmen der laufenden Ziel 2-Förderperiode bis 2014 durch laufende Zuschüsse in gleicher Höhe wie 2008 zu finanzieren.

### **Personalentwicklung**

Die Bergische Entwicklungsagentur startete ihre Arbeit im 4. Quartal 2007 mit insgesamt 5 festen Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit, davon 2 Abordnungen. Die Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nimmt seit 1.10.2007 eine freie Mitarbeiterin wahr. Zum 1. Januar 2008 wurde das Team um weitere 4 Mitarbeiter erweitert, darunter 3 weitere Abordnungen. Darüber hinaus machte der Arbeitsanfall ab dem 4. Quartal 2008 den Einsatz mehrerer studentischer Hilfskräfte erforderlich.

Im 2. Quartal 2008 kam es zu einem Wechsel in der Geschäftsführung. Der bisherige Geschäftsführer Herr Henry Beierlorzer wurde nach einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit in den ersten Monaten des Jahres 2008 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.5.2008 mit Wirkung vom 12.6.2008 als Geschäftsführer abberufen und ist zum 30. Juni 2008 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführerfunktion Herrn Bodo Middeldorf kommissarisch übertragen. Er hatte diese bis zum Ende des Geschäftsjahres inne. Frau Annette Nothnagel wurde zur Handlungsbevollmächtigten nach den Regeln der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung ernannt.

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung war Herr Oberbürgermeister Franz Haug, Solingen.

### **Projekte und Aktivitäten**

Die Grundlage für die inhaltliche Arbeit der Bergischen Entwicklungsagentur bildet der beschlossene Handlungsrahmen für das Bergische Städtedreieck. Er sieht Arbeitsschwerpunkte in den Feldern Innovation und wissensbasierte Wirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Freizeit- und Tourismuswirtschaft/Standortentwicklung vor.

Die Anfangsaktivitäten der Bergischen Entwicklungsagentur waren geprägt von der internen und externen Aufbauarbeit, zu der insbesondere eine intensive Kommunikation mit anderen Akteuren der Region über die Aufgaben der neuen Gesellschaft sowie ihre Positionierung im Konzert der regionalen Institutionen gehörte. Zeitgleich wurden mit der Erarbeitung einer umfassenden Projektbroschüre mit dem Titel ‚Schlüsselprojekte des Bergischen Städtedreiecks‘ die Grundlagen für eine Konkretisierung und Operationalisierung des Handlungsrahmens geschaffen.

Darauf aufbauend wurden zum einen Ziel 2-Wettbewerbe im Rahmen verschiedener Landesprogramme formuliert und eingereicht. Darüber hinaus bestand eine der bedeutendsten Aufgaben in der Interessenvertretung der Region bei der zentralen Beantragung von EU- und Landesfördermitteln im Rahmen der sogenannten Säule 3 der EFRE-Förderung. Zu diesem Zweck wurde der Landesregierung basierend auf einem umfangreichen Abstimmungsprozess mit den drei Städten ein umfassender Bewerbungsantrag vorgelegt, der noch im Laufe des Jahres 2008 zu einer ersten positiven Bewertung durch die beteiligten Landesministerien führte.

Weitere Meilensteine waren die Erarbeitung und Inbetriebnahme einer gemeinsamen Vermarktungsplattform für Gewerbeflächen unter dem Titel „investhoch3“, die Eröffnung des durch die Bergische Entwicklungsagentur mitfinanzierten Regionalbüros der Effizienzagentur NRW im Oktober 2008 sowie der Start der Projekte Unternehmensbezogene Hochschulbildung, Bergischer Trassenverbund, Tourismusachse Müngsten-Burg und Regionales Standortkonzept. Darüber hinaus wurden verschiedene regional bedeutsame Projekte durch fachliche und organisatorische Arbeit unterstützt.

Insgesamt standen Bemühungen um den Aufbau des Geschäftsfeldes Freizeit- und Tourismuswirtschaft im Hinblick auf die interne Arbeitsorganisation, die Initiierung und Bearbeitung zentraler Projekte sowie die externe Positionierung im Vordergrund.

Als zentrale Stelle für die Koordinierung der Aktivitäten unter dem Oberbegriff kompetenzhoch3 führt die Bergische Entwicklungsagentur die bereits im Rahmen der Regionale 2006 entwickelte gemeinsame Internet- und Kommunikationsplattform weiter. Dies umfasst neben der Präsentation der regionalwirtschaftlichen Clusterstrategie die regelmäßige Berichterstattung über die Arbeit regional bedeutsamer Akteure und ihrer Projekte sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten hierfür tragen die Entwicklungsagentur sowie die Wirtschaftsförderungen der drei Städte gemeinsam. Bei der Agentur wird das Projekt über ein Sonderkonto geführt.

In eigener Sache betreibt die Bergische Entwicklungsagentur Pressearbeit sowohl mit lokalen als auch mit überregionalen Medien. Sie wird wesentlich ergänzt durch monatliche Berichte in der IHK-Zeitschrift sowie regelmäßige Veröffentlichungen in der bergischen Ausgabe des Wirtschaftsblattes.

### **Entwicklungen im 1. Quartal 2009**

Wesentliche neue Entwicklungen in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im 1. Quartal 2009 ergaben sich vor allem im Bereich der Personalentwicklung. Ab Anfang Januar wurde das Mitarbeiterteam durch eine weitere städtische Abordnung erweitert. Darüber hinaus wurde auf Basis eines Gesellschafterbeschlusses eine Neueinstellung zur Stärkung vor allem der unternehmensbezogenen Fördermittelakquise vorgenommen. Durch Umlaufbeschluss der

Gesellschafter wurde Herr Bodo Middeldorf mit Wirkung vom 1.1.2009 zum Geschäftsführer ernannt und erhielt einen Geschäftsführeranstellungsvertrag.

Zur verbesserten Finanzausstattung der laufenden Arbeit hat die Bezirksregierung Düsseldorf in Abstimmung mit dem Städtebauministerium im Laufe des 1. Quartals die bereits im Frühjahr 2008 beantragte Freigabe von Regionale-Restmitteln bewilligt. Gleichzeitig wurden die entsprechenden Eigenanteile in den Haushalten der drei Städte aktiviert. Es handelt sich um einen Betrag von ca. 1 Mio. Euro aus Städtebauförderungsmitteln, die in 2009 und 2010 für Planungsleistungen, Untersuchungen und Machbarkeitsstudien vorwiegend in der Weiterentwicklung der im Rahmen der Regionale 2006 begonnenen Projekte eingesetzt werden können. Ihre Verwendung ist in den Bereichen Regionales Entwicklungskonzept und Freizeitpark Müngsten sowie in verschiedenen Projekten der touristischen Entwicklung vorgesehen.

In 2009 und 2010 wird nach Abschluss der Aufbauarbeit ein besonderes Gewicht auf die Stärkung des wirtschaftsstrukturellen Arbeitsfeldes gelegt werden. Personell ist geplant, die in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter auch durch Einbeziehung verschiedener Fördermittelinstrumente und die Ausschöpfung der Abordnungspotenziale auf 7 auszubauen. Damit wird eine effektive Verfolgung der im Handlungsrahmen festgelegten Aufgaben ermöglicht.

Besondere erwähnenswerte Vorgänge nach dem Bilanzstichtag haben sich ansonsten nicht ergeben.

Solingen im April 2009

Bodo Middeldorf